

Geschäftsordnung der Steuerungsgruppe Grätzlabor Innere Stadt

Beschlossen am 25. September 2025.

1. GRUNDSÄTZE UND ARBEITSPRINZIPIEN DER STEUERUNGSGRUPPE

- Das Grätzlabor Innere Stadt ist eine Initiative der Stadt Wien und des Bezirks und liegt im Interesse des Bezirks.
- Die Steuerungsgruppe trifft sich 4x pro Jahr (ca. 1 Treffen pro Quartal).
- Die politisch Verantwortlichen unterstützen die engagierten Bürger:innen und ihre Projekte.
- Die Bürger:innen engagieren sich nicht nur für ihr Projekt, sondern unterstützen das Grätzlabor Innere Stadt in seiner Gesamtheit.
- Kooperationsbereitschaft und Wertschätzung unterschiedlicher Meinungen sind wichtige Prinzipien sowohl innerhalb der Steuerungsgruppe als auch zwischen den engagierten Bürger:innen.
- Die Steuerungsgruppe achtet im Besonderen auf die breite Beteiligung von Akteur:innen im Grätzlabor Innere Stadt, auf die nachhaltige Bezirksentwicklung, auf Gender Mainstreaming und Diversität. Maßnahmen müssen ökologisch, ökonomisch und sozial verträglich sein.
- Wesentliches Element des Grätzlabors ist der konstruktive Dialog zwischen Politiker:innen und Bürger:innen zur Entwicklung und Umsetzung von Projekten, die einen Beitrag zur nachhaltigen Bezirksentwicklung leisten.
- Projekte aus dem Grätzlabor Innere Stadt werden auch in der Öffentlichkeit als gemeinsamer Antrag und als Projekt der Bürger:innen dargestellt.
- Anträge, die im Zusammenhang mit dem Grätzlabor entstehen oder dieses unmittelbar betreffen, sollen in der Steuerungsgruppe vorbesprochen werden, bevor sie als Antrag in einem politischen Gremium im Bezirk eingebracht werden.
- Es wird angestrebt, dass Anträge in politischen Gremien des Bezirks als Kommissionsanträge eingebracht werden.
- Sollte es keine Einigung geben oder ein vorgeschlagener Antrag in der Steuerungsgruppe mehrheitlich abgelehnt werden, dann steht es allen Mitgliedern der Steuerungsgruppe frei, einen Antrag diesbezüglich in einem politischen Gremium des Bezirks ohne Bezugnahme auf das Grätzlabor einzubringen.
- Das Grätzlabor konzentriert sich neben den bottom-up Projekten der Bürger:innen auch auf gemeinsam festgelegte Schwerpunktthemen, wie das Missionsthema.
- Das Voneinander Lernen wird unterstützt und Synergien werden genutzt, z.B. durch gemeinsame Exkursionen zu Best-Practice-Projekten in anderen Bezirken oder Städten sowie durch den wienweiten Austausch zwischen den Grätzlabor-Bezirken zu gemeinsamen Themen.

Eine gemeinsame Initiative von:

2. ZIELE UND AUFGABEN DER STEUERUNGSGRUPPE

Informieren

Gewährleistung eines kontinuierlichen Informationsflusses:

- zwischen allen Mitgliedern der Steuerungsgruppe.
- zwischen der Steuerungsgruppe und den politischen Gremien des Bezirks.
- zwischen Politiker:innen in der Steuerungsgruppe und ihren politischen Fraktionen.
- zwischen Sprecher:innen von Projektgruppen und den in der Projektgruppe engagierten Personen.
- zwischen Grätzmacher:innen und den von ihnen involvierten Bewohner:innen.

Beraten

- zu finanziellen und personellen Ressourcen für Projekte.
- zu Beteiligungsspielräumen und Aktivierungsmaßnahmen in Projekten.
- über Relevanz der Projektinhalte für das Grätzllabor.
- und diskutieren über Berichte des Grätzllabor-Teams bei Projektfortschritten.

Prozessbezogen Entscheiden

- Start und Abschluss von Projektgruppen und Grätzmacher:innen.
- Empfehlungen bezüglich der Umsetzung von Projekten an die politischen Gremien des Bezirks .
- Entscheidung über Projektideen, die in das Förderprogramm der Stadt Wien für Grätzllabor-Bezirke eingereicht werden. Basis dafür sind ausgearbeitete Projektvorschläge.
- Erstellung bzw. Änderung der Geschäftsordnung.

Monitoring

- der Beteiligungsprozesse und des Prozessfortschritts.
- Beobachtung der Zielerreichung und Umsetzungen und Information nach Außen und nach Innen.
- Reflexion der Öffentlichkeitswirksamkeit.

3. ZUSAMMENSETZUNG DER STEUERUNGSGRUPPE

Stimmberechtigte Mitglieder

- Bezirksvorsteher:in, oder eine von ihm/ihr beauftragte Person (1 Stimme)
- Je ein:e Vertreter:in der in der Bezirksvertretung vertretenen politischen Klubs (1 Stimme je Klub)
- Sprecher:innen von Projektgruppen (1 Stimme je Projektgruppe)
- Grätzmacher:innen (1 Stimme je Grätzmacher:in)

Jedes Mitglied der Steuerungsgruppe kann eine:n Stellvertreter:in nominieren bzw. entsenden.

Beratende Mitglieder ohne Stimmrecht

- Verein Lokale Agenda 21 Wien
- Team des Grätzllabor Innere Stadt

Bei Bedarf können Expert:innen (Vertreter:innen von Bezirkskommissionen oder -ausschüssen, Verwaltung, Interessensvertretungen, Wirtschaft, ...) zur Mitarbeit eingeladen werden.

4. Beschlussfähigkeit und Entscheidungsfindung

- Grundsätzlich werden in der Steuerungsgruppe konsensuale Entscheidungen angestrebt.
- Sofern dies nicht möglich ist, erfolgen die Beschlussfassungen im Konsent oder mit einer einfachen Mehrheit (50 % der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder).
- Sofern sich kein Konsent oder keine einfache Mehrheit findet, wird weiter an einer konsensualen Lösung oder einfachen Mehrheit gearbeitet.
- Zur Beschlussfassung ist die Anwesenheit von mind. 50% der stimmberechtigten Mitglieder notwendig.
- Ist die Steuerungsgruppe zur festgesetzten Stunde nicht beschlussfähig, so kann nach Ablauf von 30 Minuten die Steuerungsgruppe mit derselben Tagesordnung stattfinden, die dann ohne Rücksicht auf die Anzahl der anwesenden Stimmberechtigten beschlussfähig ist.
- Eine Beschlussfassung in Form eines schriftlichen Umlaufbeschlusses ohne persönliche Zusammenkunft ist möglich.

5. PROJEKTGRUPPEN UND GRÄTZLMACHER:INNEN

- Alle Menschen, die im Bezirk wohnen, arbeiten oder Interesse an der nachhaltigen Entwicklung der Inneren Stadt haben, können Ideen einbringen und im Grätzllabor mitarbeiten.
- Bei der Arbeit mit Bürger:innen aus dem Bezirk wird besonders auf das Erwartungsmanagement geachtet. Die Umsetzbarkeit von Projektideen wird von Beginn an transparent diskutiert.

Projektgruppen

- Jede Projektgruppe benötigt eine Zielformulierung, die in der Steuerungsgruppe vorgestellt wird.
- Eine Projektgruppe muss zum Zeitpunkt der Anerkennung aus mindestens drei Gruppenmitgliedern bestehen und offen für neue Mitglieder sein.
- Die Anerkennung der Projektgruppe erfolgt durch die Steuerungsgruppe.
- Die Anerkennung einer Projektgruppe in der Steuerungsgruppe ist gleichzeitig Auftrag an die Steuerungsgruppe und das Team des Grätzllabors die Projektgruppe bestmöglich zu unterstützen.
- Politische Mandatsträger:innen können in Projektgruppen aktiv mitarbeiten. Sie sollen sich in der Projektgruppe als Mandatsträger:innen deklarieren, sich aus persönlichem Interesse einbringen und können nicht als Sprecher:in für eine Projektgruppe in die Steuerungsgruppe entsandt werden.

Grätzmacher:innen

- Auch Einzelpersonen, sogenannte „Grätzmacher:innen“ können im Rahmen des Grätzlabors bei der Umsetzung von kleinteiligeren Projekten unterstützt werden.
- Diese Projekte müssen durch eine Einzelperson umsetzbar sein und die nachhaltige Bezirksentwicklung unterstützen.
- Grätzmacher:innen müssen keine Projektgruppe bilden, involvieren mit ihrem Projekt aber weitere Bewohner:innen des Bezirks.
- Grätzmacher:innen müssen zeitnah durch die Steuerungsgruppe anerkannt werden.
- Grätzmacher:innen dürfen keine politischen Mandatsträger:innen sein.